

Maurmer Post



Stärkung der Verkehrsverbindung Zollikerberg – Binz

Verlängerung der Buslinie 910 geplant via Binz bis nach Ebmatingen

Wie Recherchen der «Maurmer Post» zeigen, soll die Verkehrsachse Binz–Zollikerberg gestärkt werden: So hat der Zürcher Regierungsrat einerseits beschlossen, einen Veloweg auf dieser Strecke zu bauen. Andererseits planen die VBZ ab Dezember 2019 eine Verlängerung der Buslinie 910 (Tiefenbrunnen–Zollikerberg) weiter bis nach Binz und Ebmatingen. Den definitiven Entscheid fällt der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) im Sommer 2019.

Die Forchbahnstation von Zollikerberg und der Ortskern von Binz liegen im Grunde nicht weit auseinander. Verbunden sind die beiden Orte bislang aber nur über eine stark befahrene Autostrasse, auf welcher im Durchschnitt 5500 Fahrzeuge pro Tag verkehren. Mit dem öffentlichen Verkehr müssen Binzmer grosse Umwege tätigen, um auf die Forchbahn zusteigen zu können respektive um an den Stadelhofen zu gelangen.

Veloweg und Strassensanierung

Nun soll aber diese Route in zweierlei Hinsicht gestärkt werden: Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat Ende Mai mitgeteilt, dass zwischen Binz und Zollikerberg ein separater Veloweg gebaut werden soll. «Bis anhin war der Schutz für die Velofahrer auf dieser Strecke nur abschnittsweise genügend». Denn bisher gibt es nur vom Weiler Sennhof bis zur Forchbahnstation Zollikerberg einen separaten Veloweg. Und in Binz ist der Veloweg Teil der Schulwegroute.

Die Baumassnahmen für den Veloweg sollen im Herbst 2019 beginnen und rund zwei Jahre dauern. Allerdings hat es bei der Projektauflage im Frühling 2017 ganze zwölf Einsprachen gegeben, die primär den Landerwerb und die damit verbundenen Anpassungen an den Grundstücken betreffen. Sieben wurden in der Zwischenzeit zurückgezogen, über die verbleiben-



Bald soll auf dieser Strecke zwischen Zollikerberg und Binz ein Bus verkehren.

Bild: Dörte Welti

den fünf wird beraten, wenn die neuen Ausgaben bewilligt sind. Im Zuge der Baumassnahme soll ausserdem der circa drei Kilometer lange Strassenabschnitt zwischen Binz und Zollikerberg saniert werden.

Ausbau von Bushaltestellen

Insgesamt hat der Regierungsrat 1,445 Millionen Franken für die Sanierung bewilligt. Und 5,305 Millionen Franken sind für den Veloweg und den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestellen Resirain (An der Binzstrasse, nahe Wehrenbach) beantragt.

Ein Bushaltestellenausbau? Ein Thema, das aufhorchen liess. Auf entspre-

chende Anfrage der «Maurmer Post» bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ), ob denn eventuell auch ein Ausbau der Busverbindung zwischen Binz und Zollikerberg geplant sei, bestätigten die Verantwortlichen bei den VBZ: «Zwischen Zollikerberg und Binz ist eine Buslinie geplant.»

Vorgesehen sei, ab Dezember 2019 die Linie 910 mit zwei zusätzlichen Fahrzeugen ab Zollikerberg via Binz bis nach Ebmatingen Looren zu verlängern. Dabei solle in Zollikerberg die bisherige Linie 917 durch die Linie 910 ersetzt werden, wodurch die Schüler,

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Eine frohe Botschaft! Eine neue Buslinie soll es geben,

die von Zürich Tiefenbrunnen via Zollikerberg bis nach Binz und Ebmatingen fährt. Bei der Einweihung der Institution Barbara Keller sprach mich ja noch jemand darauf an, auf die schlechten ÖV-Verbindungen zwischen Binz und Zollikerberg. Spontan erwiderte ich, so schlimm könne das ja nicht sein. Und ging im Kopf die Möglichkeiten durch, die sich mit dem ÖV bieten. Erst da realisierte ich so richtig, wie schlecht Binz eigentlich erschlossen ist – selbst wenn es der einzige Ortsteil von Maur ist, der direkt an die Stadt Zürich angrenzt. Die von Scheuren oder Forch haben es da mit der Forchbahn im Viertelstundentakt weitaus besser. Um eine bessere Lösung verlegen, meinte ich zu meinem Gegenüber spasseshalber, die Binzmer könnten ja sonst ein E-Bike nehmen. Die Veloroute werde nämlich demnächst ausgebaut. Und wie sich zeigt, sind E-Fahrzeuge ohnehin voll im Trend, gerade bei den Maurmern. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf S. 3. Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 20.7., 27.7., 19.10., 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.

Marcella Verrone, Coiffeuse

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR



B **BOSSHARDT** **GARAGE**
Fällanden



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



**Per sofort
zu vermieten**

**1 PW-Einstellplatz
in Tiefgarage**

Eggstrasse 20,
8124 Maur

Mietpreis:
CHF 130.-- im Monat
Interessenten melden
sich bei T. Hahn,
079 378 39 07

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnspangen
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädeli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

**Aktuell:
Frisch vom Hof
Kirschen, verschiedene Beeren**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

**Maurmer
Post**

**WAS VOR
DER TÜR
PASSIERT**



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

**Wir kümmern
uns darum.**

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

**LUTZ
GÄRTEN**

In den kleinsten Dingen zeigt die Natur
die allergrössten Wunder.

GARTENPFLEGE GARTENBAU GARTENGESTALTUNG

LUTZ GÄRTEN Tobelmüllistrasse 9, 8126 ZUMIKON 044 380 00 08 www.der-gaertner.ch

PROTECT
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

... Fortsetzung von S. 1

welche den Bus 917 hauptsächlich nutzen, durch die grösseren Standardbusse mehr Platz erhalten würden. Die neue direkte Verbindung zum Bahnhof Tiefenbrunnen entlaste ausserdem die Linie 701 zwischen Maur und Zürich Klusplatz. Der heutige Verdichtungskurs von der Looren bis zum Klusplatz solle deshalb nur noch zwischen Binz und Klusplatz verkehren.

Die VBZ haben das Projekt bereits beim ZVV im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2020/21 als Konzeptidee eingegeben, das Vorhaben wird nun mit den Gemeinden geprüft. Im nächsten Frühling soll die Sache öffentlich ausgelegt werden, immer vorbehaltlich der Zustimmung des Verkehrsrates des ZVV. «Über die definitive Einführung des neuen Angebots entscheidet der ZVV im Sommer 2019.»

Die geplanten Änderungen auf den Linien 701/910/917 werden ausserdem am 2. Juli 2018



ÖV Stand heute. Neu soll der Bus 910 weiter bis nach Binz und Ebmatingen fahren. Bild: Screenshot VBZ Liniennetz

um 19.00 Uhr im Geerensaal, Quartiertreff Zollikerberg, der Bevölkerung vorgestellt. «Eine Einladung der Gemeinden Zollikon und Maur gemeinsam mit den VBZ folgt demnächst», teilen die VBZ mit.

Ein Wunsch wird vielleicht wahr

Eine Neuigkeit, die in Binz sicherlich auf grossen Anklang stossen wird. So etwa bei der frisch bezogenen Institution Barbara Keller in Binz. Viele Angestellte waren vorher in Küsnacht tätig. Der neue Arbeitsweg nach Binz ist für sie vorderhand mit einigen Umwegen über den Klusplatz oder die Forchbahnstation Scheuren verbunden.

Die geplante Busverbindung bis zum Tiefenbrunnen könnte auch sonst ein Segen sein für die Gemeinde Maur, in welcher sonst allerorten Infrastruktur eher ab- denn aufgebaut wird.

Text: Dörte Welti/Annette Schär

Formel-E-Rennen in Zürich mit Maurmer Beteiligung

Sie waren live dabei

Letzten Sonntag fand in der Stadt Zürich mit dem «Julius Bär Zürich E-Prix» das erste Rundstreckenautorennen der Schweiz seit 1954 statt. Rund 150 000 Zuschauer kamen, gewonnen hat das Rennen der Brasilianer Lucas di Grassi, der für Audi Sport ABT Schaeffler startete. Der Schweizer Sébastien Buemi wurde auf seinem Renault des Teams Renault e.dams Fünfter. Zum Gelingen des vielbeachteten Events trugen auch Maurmer bei.

Text und alle Bilder: Dörte Welti



Der Pilot: «Maurmer Post»-Kommissionsmitglied Herbie Schmidt war als Fachjournalist vor Ort und stieg als passionierter Hobbyrennfahrer hinter das Steuer eines «Smart EQ Fortwo» – Autos, die speziell für E-Cup-Rennen ausgerüstet sind.



Das Grid Kid: Raphael Rechsteiner, Sohn von Gemeinderat Urs Rechsteiner, durfte als Grid Kid mit auf die Startaufstellung der Formel-E-Boliden. Doppeltes Glück: Der Zehnjährige hatte einen Wettbewerb gewonnen, weil er ein Formel-E-Auto aus Holzbauklötzen nachgebaut und das Foto eingesandt hatte. Für die Präsentation mit den Fahrern wurde er dem Rennfahrer Sébastien Buemi zugeteilt, sein Lieblingsfahrer. Raphael konnte sogar noch ein Autogramm von seinem Idol ergattern!

Übrigens: Unter www.mysports.ch bei «Videos» findet sich ein herziger Film von Raphael, gedreht aller Wahrscheinlichkeit nach bei Rechsteiners zuhause. Auch Urs Rechsteiner kommt darin zu Wort.



Der PR-Profi: Stephan Oehen, gewählter Schulpräsident in der Gemeinde Maur, war engagiert als Medienverantwortlicher für die Veranstalterfirma des Autorennens.



Runner: Kim Welti, 19-jährige Gymnasiastin, hatte sich für Freiwilligenarbeit am «Julius Bär Zürich E-Prix» 2018 gemeldet und bekam verantwortungsvolle Organisationsjobs im E-Village zugeteilt.

Aufführung des Musicals «Cats» der Kindergartenkinder Ebmingen

«Ich wett so gärn no mal jung si»



Die Katzenohren nähten die Kinder selber.



Bilder: Stephanie Kamm

Als Katzen verkleidet sangen die Kindergartenkinder von Ebmingen vor Publikum das Musical «Cats», manche wagten sogar ein Duett.

Im Kindergarten von Evelyn Lyman und Christine Schroer wurde eifrig geprobt und die herzigsten Kostüme genäht; gemeinsam mit Cristina Santarelli übten die Kinder die Lieder. Die Katzenohren nähten alle Kinder selber und viele Mütter halfen, alle 35 Katzen zu schminken.

Vorhang auf für die Katzen

Letzten Donnerstag hiess es dann Vorhang auf für die Eltern-Vorstellung. Das Licht ging an und auf der Bühne wimmelte es von Katzen, alle unterschiedlich geschminkt. Im Stück ging es um die beiden alten Katzen Grizza und Bella,

die so gerne als Schiffskatzen auf dem grossen Luxussschiff mitfahren wollten. Im Duett sangen sie das herzerregende Lied «Memories» aber in Deutsch «Ich wett so gärn no mal jung si». Sie seien nicht mal mehr gut genug, um Ratten zu fangen, klagten sie. Viele Katzen priesen sich aber nun als die besten Rattenfänger an und wollten auch den Job als Schiffskatzen. Lustige Piratenkatzen tanzten auf der Bühne und versuchen den Ratten mit einer Putzaktion Angst einzujagen, die Artistenkatzen versuchen mit Kunststücken die Ratten zu vertreiben, aber sogar eine riesige Pyramide mit einem gemeinsamen grossen «Knurr» zeigte keinen Erfolg bei den frechen Ratten; und einfach alle wollten auf das Schiff. Nun versuchten es auch die Araberkatzen mit klimperndem Hüftschwung und wehenden Tü-

chern, auch die Strassenkatzen meinten «mir si die Coolä u das si die Fulä» und versuchten mit viel Lärm mehr zu erreichen, aber alles war vergeblich.

Nun sangen Grizza und Bella: «Sie sind jung und frech, aber auch diese Katzen haben es nicht geschafft» und gaben schlussendlich den guten Rat, mit den Ratten Frieden zu schliessen. Alle Katzen waren sich einig, Grizza und Bella sollen nun mit aufs Schiff.

Zur wohlbekannteren Musik von «Cats» sangen die Kinder im Chor und mit Solo-Einsätzen. Es war ein wunderschönes Musical und die Kinder waren mit grosser Freude und Enthusiasmus bei der Sache. Der tosende Applaus war wirklich verdient.

Text: Stephanie Kamm

Kürzlich...

... an der Gemeindeversammlung

Von Christoph Lehmann

Seit Jahren besuche ich schon die Gemeindeversammlungen. Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung diskutierten wir vorgängig an der Redaktionssitzung die Frage der Bebilderung. Das Foto bei der Gemeindeversammlung ist ja immer eine besondere Herausforderung: Entweder kann ein Bild zu einem spezifischen Geschäft gebracht werden, was sehr selten der Fall ist. Oder aber es bleibt in den meisten Fällen bei einem wenig aussagekräftigen Bild von der Versammlung selbst.

So kam dann die Idee auf, für die Aufnahme einmal die Perspektive zu wechseln. Dazu bietet der Loorensaal mit seiner kleinen Empore ja eine gute Möglichkeit! Ein Bild sozusagen «von oben herab». Es hat funktioniert – und plötzlich

sieht man von da oben viel mehr ... und räsoniert über dies und das.

Zum Beispiel darüber, woher dass die politischen Begriffe «Links» und «Rechts» kommen. Dafür muss man im Geschichtsbuch weit zurückblättern zur französischen Nationalversammlung von 1789. Die blutrünstigen Revolutionäre um die Jakobiner und Sans-Culottes sassen im damaligen Parlament links, die Royalisten und Bewahrer des Ancien Régime auf der rechten Seite. Bald sprach man nur noch von «la gauche» und «la droite».

Das ist bis heute so. Lustigerweise hat sich die damalige Sitzordnung über die Jahrhunderte und trotz grosser Distanz wohl unbewusst auch im Loorensaal in Maur etabliert. Gewisse Dinge ändern sich eben nie. Die Exponenten der SVP und Freunde sassen gruppiert hinten rechts,

die Kollegen der FDP Maur vorne rechts. Auf der linken Seite des Verbindungsgangs im Saal platzieren sich die Genossen. Über tumultartige Szenen wie am Vorabend der Französischen Revolution in Paris ist indessen aus Maur nichts zu berichten; auch nicht von der Empore hinunter. Aus dieser Höhe sah man aber noch anderes, was einem unten vielleicht weniger auffällt – alle anwesenden Stimmbürger waren klar erkennbar. Allesamt bekannte Gesichter. Auffallend insofern aber diejenigen, welche sonst nie an einer Gemeindeversammlung aufkreuzen. An der letzten Gemeindeversammlung war es eine Gruppe von Musiklehrern, welche wegen der traktandierten Subventionserhöhung für die Musikschule Maur auf die Looren kamen – legitime Interessenwahrnehmung. Natürlich. Aber auch nicht viel mehr.

Naturnetz Pfannenstil: Feier zum 20-jährigen Bestehen

Goldene Guldenen

Das Naturnetz Pfannenstil feierte am 7. Juni das 20-jährige Bestehen. Schauplatz der Festlichkeiten war der Ort eines ihrer grössten Projekte: eine sechs Hektar grosse Riedwiese auf der Guldenen. Auch Regierungsrat Markus Kägi war vor Ort.

Die Riedwiese, an der der Apéro zum Fest stattfand, liegt auf der Guldenen und damit auf dem Gebiet der Gemeinde Maur. Die Feierlichkeiten fanden bei schönstem Frühsommerwetter statt. Rund hundert Gäste waren der Einladung zum Anlass gefolgt, darunter auch Regierungsrat Markus Kägi. Der amtierende Baudirektor des Kantons Zürich und passionierte Jäger und Jagdaufseher betonte in seiner Ansprache, wie wichtig es sei, dass bei solchen Projekten alle zusammenarbeiten: sowohl die, die wirtschaftliche Interessen haben, wie zum Beispiel ansässige Bauern, als auch die, die den Naturschutz aktiv vorantreiben. Hier auf der Guldenen sei dies extrem gut gelungen, nicht zuletzt auch dank der Tatsache, dass mit Rolf Maurer von Naturnetz Pfannenstil ein Projektleiter mit der Umsetzung beauftragt war, der als Landwirt selber wisse, wie wichtig es ist, die Interessen der landwirtschaftlichen Betriebe ernst zu nehmen. Markus Kägi schuf in dem Zusammenhang das Wortspiel «Goldenen». Bei bester Laune und noch mit vielen weiteren Dankesreden genoss der Tross den Abend auf dem Hof von Familie Menzi, die ihre Scheune für Tische und Bänke zur Verfügung gestellt hatte.

Hauptsache Naturschutz

Das Naturnetz Pfannenstil ist ein Projekt der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil. Ziel des Naturnetzes ist es, attraktive Naherholungsge-



Apéro vor der Riedwiese mit Martin Graf von der Fachstelle Naturschutz am Rednerpult; im Hintergrund das einstige Hotel und Gasthaus. Bilder: Dörte Welti

biete zu gestalten und die Vielfalt der Kulturlandschaft zu erhalten. Grössere Projekte waren in den vergangenen Jahren zum Beispiel eine Blumenwiese bei der Kirche Stäfa, eine Trockensteinmauer bei Hombrechtikon und die Aufwertung der Wulp in Küsnacht.

Erfolg hat die Gruppe immer dann, wenn – wie auf der Guldenen – vom Aussterben bedrohte Flora und Fauna wieder angesiedelt werden kann, in diesem Fall der Moorbläuling und seine Nahrungsquelle, der Enzian. Und natürlich, wenn die mit viel Mühe betreuten Flächen dem

Naturschutz zugeführt werden und den Menschen erfreuen.

Die Gemeinde Maur gehört selbst übrigens nicht zur Planungsgruppe Pfannenstil, sondern zur Planungsgruppe Glatttal. Dass das so vom Naturnetz Pfannenstil gefeierte, grösste Projekt ja im Grunde genommen auf einem der Planungsgruppe fremden Boden liegt, wurde derweil nicht näher thematisiert und ging in der allgemeinen Festlaune unter.

Text: Dörte Welti

Das Theater Kanton Zürich zeigte Shakespeares Stück «Ein Sommernachtstraum» im Loorensaal

Sommernacht im Loorensaal

Unter all den Dramen und Komödien von Shakespeare ist sein «Sommernachtstraum» ein Dauer-Aufführungshit. Dieses Jahr gehört das Stück zum Repertoire des Theaters Kanton Zürich. Die Kulturkommission Maur hat eine lange Beziehung zu diesem Theater, das regelmässig in Maur gastiert.

Der verheissungsvolle Titel sollte aber am 6. Juni nicht ganz wörtlich im Freien auf der traditionellen Wiese neben der Schiffflände umgesetzt werden können, sondern wegen der schlechten Wetterprognosen im Loorensaal – das Publikum kam nicht ganz so vollzählig wie erwartet. Die Anwesenden wurden aber nicht enttäuscht: Das Ensemble des Theaters brillier-

te mit solider Darbietung und Elias Perrig mit einer tollen Regie. Sein Einfall, die Waldgeister Puck und Oberon als eine Paralleldarbietung einer eigenen Theaterinszenierung inklusive Regisseurin in einem Mechaniker-Overall auf der Bühne, neben der Haupthandlung zwischen den Liebepaaren, stattfinden zu lassen, erzeugte viel Verve. Wie immer beim Theater Kanton Zürich waren die Texte weit vom Original entfernt und recht frei umgesetzt. In einer Szene musste der im Publikum anwesende Walter Wittmer, Gemeindepräsident von Herrliberg, zum Gaudi des Publikums auf die Bühne und dort eine «Maur» spielen.

Text: Christoph Lehmann

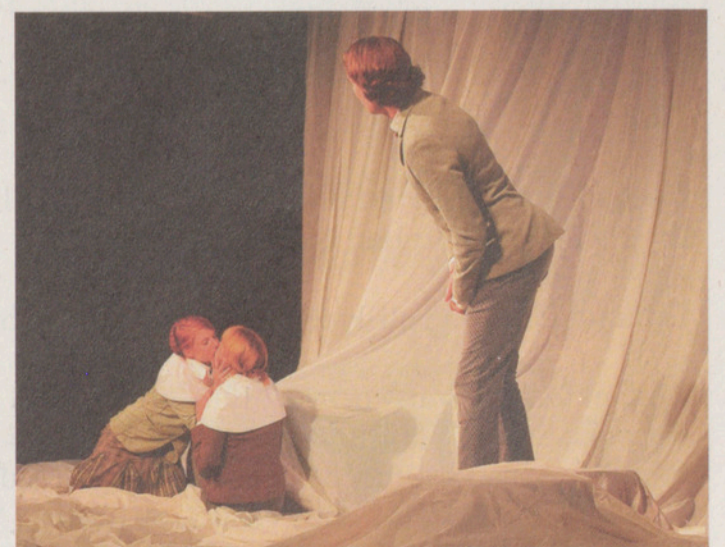


Bild: Christoph Lehmann

Sicherheitstipp**Regelmässig**

Reifenzustand, Luftdruck, Lichter,
Motorenöl kontrollieren

Profitieren Sie von unserer

kostenlosen Kontrollaktion

bis Ende Juli 2018

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
043 366 21 00 zweiweb.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ⊗ löst Verspannungen
- ⊗ befreit von Schmerzen
- ⊗ unterstützt das innere Gleichgewicht
und die Selbstheilungskräfte

**BARBARA
CRITTIN**
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

albrecht + bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonerstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Airport Shuttle

T A X I

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

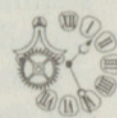
Kosmetik **BB** Massage

**Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!**

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meiner Mutter, meiner Schwiegermutter,
unserer Grossmutter, Schwägerin, Tante und Grosstante

Vally Färber-Fuchs

28. Oktober 1922 bis 11. Juni 2018

Nach einem langen, erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar
für die Zeit mit Dir und vermisse Dich.

Esthi und Ueli Aeppli-Färber, Martin Aeppli, Thomas Aeppli und weitere Verwandte

Abdankung am Mittwoch, 20. Juni 2018, um 14 Uhr in der reformierten Kirche Maur.
Urnenbestattung im Familienkreis zu einem späteren Zeitpunkt in Basel.

Wer etwas spenden möchte, berücksichtige Médecins Sans Frontières, Postkonto
12-100-2, IBAN CH18 0024 0240 3760 6600 Q, Vermerk Trauerfall Vally Färber.
Traueradresse: Esthi Aeppli, Weidstrasse 5, 8122 Binz

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zehn Jahre Verein Schlachtlokal Küsnachterberg und Umgebung

«Der Tod gehört nun mal zum Leben»

Am letzten Samstag feierte der «Verein Schlachtlokal Küsnachterberg und Umgebung» sein jährliches Schlachthüslifäscht. Mit dabei war auch Vereinsmitglied Beno Bosshard, 35, von der Forch. Er ist gelernter Metzger und Landwirt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Auf seinem Hof im Wassberg hält er Milchkühe und Rinder. Der «Maurmer Post» erzählte er, wie es ist, Tiere zu schlachten...

Beno Bosshard, wie ist das eigentlich: Merken die Tiere, dass es zu Ende geht, wenn Sie sie zum Schlachthüslifahren? Haben die Tiere jeweils Angst?

Ich habe nicht das Gefühl, dass sie Angst haben. In einem Wagen zu fahren, das kennen sie ja schon, denn sie sind ja schon oft von einer Weide zur nächsten gefahren. Nun fahren sie halt hierher. Und ihr Bauer ist ja auch dabei. Für mich ist es ganz wichtig, dass der Bauer und ich immer ruhig sind, so ist das Tier auch nicht nervös. Alle drei Jahre besuche ich den obligatorischen Kurs für «Tierschutz und Tierethik», dort geht es genau darum, wie man ein Tier tierfreundlich schlachtet. Die Grundüberlegung unseres Vereins ist auch das tiergerechte Schlachten.

Wie viele Tiere bringen Sie pro Jahr ins Schlachthüslifäscht?

Das ist sehr unterschiedlich, ich würde sagen um die 10 bis 15 Tiere sind es schon. Dazu kommen noch 5 Nottötungen. Dazu gehe ich immer gleich auf den Betrieb und das Tier wird dort betäubt, das Blut entzogen und erst nachher ins Schlachthüslifahren transportiert. Es gibt immer weniger Personen, die den Beruf Metzger lernen, und noch weniger mit der Fachrichtung Schlachten.

Seit wann schlachten Sie Tiere hier im Schlachthüslifahren in Wangen, Küsnachterberg?

Seit das Schlachthüslifahren vor zehn Jahren gesetzteskonform renoviert wurde, komme ich nun hierher. Früher habe ich in Aesch geschlachtet, dieses Schlachtlokal musste jedoch geschlossen werden.

Welche Tiere bringen Sie zum Schlachten?

Eigene bringe ich eigentlich nicht, ich mache Notschlachtungen von Tieren von Bauern aus der Region rund um den Pfannenstiel: Es gibt sonst keine Notschlachtungsstelle.

Notschlachtungen – was ist das denn genau?

Diese setzen wir an, wenn eine Kuh einen Kreuzbandriss, Beinbruch oder Darmverschluss hat, wenn sie einen Fremdkörper gefressen hat und der Magen verletzt wurde – die Voraussetzung ist aber immer, dass das Tier sonst gesund ist



Er schlachtet jährlich um die 20 Tiere im Schlachthüslifahren auf der Forch: Beno Bosshard, Landwirt und gelernter Metzger.
Bild: Stephanie Kamm

und keine Medikamente bekam, sonst darf ich keine Notschlachtung machen, nicht mal als Futter für die Löwen im Zoo. Die Gesetze sind sehr streng, diese gelten für alle Nutztiere wie Rinder, Kälber und Schafe.

Und wie muss man sich eine Notschlachtung vorstellen?

Der Bauer ist dabei, wir sind immer zu zweit. Zuerst werden die Papiere des Tieres kontrolliert; Begleitdokumente für die Tierverskehrsdatenbank. Dank diesen Unterlagen kann man zurückverfolgen, wo das Tier überall schon war,

zum Beispiel wegen Seuchen. Dann wird das Notschlachtungszeugnis des Tierarztes kontrolliert. Erst jetzt kommt die Betäubung des Tieres mit einem Bolzenschuss in den Kopf, mit anschließendem Blutzug. Dafür trennen wir die Halsschlagader durch. Wir müssen sicher drei Minuten warten, bis das Blut ausgeflossen ist. In dieser Zeit erledige ich noch Büroarbeiten, etwa das Tier aus der Tierverskehrsdatenbank als «geschlachtet» abmelden. Nach dem Häuten, Ausnehmen und Halbieren ist mein Teil der Arbeit getan. Ich wasche noch die Lokalität und rufe das Veterinäramt an. Von dort kommt jemand schnellstmöglich vorbei, um das Fleisch zu überprüfen.

Was machen Sie mit dem Fleisch?

Das gehört dem Bauern, ich bin nur für die Schlachtung angestellt. Der Verkauf oder die Verarbeitung ist Sache des Landwirtes.

Sie haben doch sicher zu Ihren Tieren eine Beziehung... macht es Sie jeweils traurig, wenn die Tiere sterben müssen?

Auf meinem Hof habe ich Kühe und Rinder, ich schlachte die Tiere nicht, sie gehen in den Rinderhandel. Nur einmal im Jahr gibt es eine Ausnahme, dann schlachte ich ein Kälbchen für unseren Eigenbedarf. Ich weiss ja, es sind Nutztiere... Aber als ich in der Ausbildung mein erstes Kalb geschossen habe, konnte ich in der Nacht gar nicht gut schlafen. Heute habe ich mich daran gewöhnt, ich gehe aber mit grossem Respekt an die Arbeit. Der Tod gehört nun mal zum Leben.

Text: Stephanie Kamm

Das Schlachthüslifahren auf der Forch

Vor zehn Jahren drohte dem Schlachtlokal Küsnachterberg die Schliessung, weil es den gesetzlichen Anforderungen nicht mehr entsprach. Nutztierhalter, Metzger und Jäger aus der Region gründeten dann einen Verein mit dem Ziel, die Kleinschlachthanlage auf der Forch (in Wangen, Gemeinde Küsnacht) zu erhalten. Die Anlage ermöglicht den Vereinsmitgliedern, ihr Fleisch lokal, tierfreundlich und gesetzteskonform zu verarbeiten. Auch Maurmer benutzen das Schlachtlokal regelmässig: Von den rund 70 Vereinsmitgliedern wohnen 20 in Maur. Mit dem Erlös des jährlichen Schlachthüslifäschts kann die Infrastruktur immer wieder den Bedürfnissen angepasst werden. (as)



Bild: Stephanie Kamm

Neue Waldspielgruppe in Maur

Erlebnisse mit Kindern in der Natur

Seit April dieses Jahres gibt es in der Gemeinde ein neues Betreuungsangebot für Kleinkinder: Julie Calvé nimmt 2½- bis 4-Jährige jeden Dienstag für fünf Stunden mit in den Wald.

Die 37-Jährige ist geborene Französin, arbeitet derzeit bei vier Familien in der Gemeinde als Nanny. Sie hat sich ausbilden lassen und besitzt ein Diplom als Waldspielgruppenleiterin von der IG Spielgruppen Schweiz: «Mir ist wichtig, dass ich über die nötige Qualifikation verfüge. Ich übernehme schliesslich eine grosse Verantwortung.» Julie trifft sich mit den



Julie Calvé nimmt die Kinder mit in den Wald.

Bild: Dörte Welti

Eltern und Kindern bei der Bibliothek Maur und lädt die Kids dann in ein Spezialfahrrad, das sie eigens dafür angeschafft hat: ein Holland-E-Bike mit einem Transportkarren für bis zu sechs Kinder. Mit den Kids fährt sie dann zur Waldhütte Stuhlen, wo sie bereits einen kleinen Schopf aufbauen durfte, um Holz und andere Utensilien trocken lagern zu können. «Förster Urs Kunz hat mir alle Regeln erklärt und gezeigt, was wir tun dürfen und was nicht», meint Julie Calvé, «und auch die Holzkorporation Maur, der die Waldhütte gehört, hat ihr Einverständnis gegeben, dass wir uns hier aufhalten dürfen.» Dann wird gebastelt im Wald, gesammelt, gesucht, gehorcht, gefühlt und erfahren. Und es gibt ein selbst gekochtes Mittagessen. Julie hat einen Garten im Gartenverein Maur, der schon das ein oder andere Gemüse abwirft, ansonsten kauft sie ein bei den Bauern im Dorf.

Luft und Liebe statt Luxus

Die neue Waldspielgruppenleiterin ist eine kreative Natur: Julie Calvé hat einen Master in Kunst absolviert, arbeitete in der Luxusmodebranche und als Food & Beverage-Managerin in Paris. In ihrer Freizeit besucht sie andere Waldspielgruppen, lässt sich inspirieren und lernt von erfahrenen Waldspielgruppenleitern. Was hat sie bewogen, das bunte Leben in Paris und Mailand gegen den Wald in Maur einzutauschen? «Es waren private Gründe, mein Job hat mich sehr gestresst», erklärt sie, «zudem ist mein Freund Schweizer und als er mir diese Gegend zeigte, habe ich mich sofort auch in das Land hier verliebt.» 40 Wochen pro Jahr werden die Kids bei Kusk, eine Wortschöpfung aus Kinder/Kreativität/Kunst, betreut. Julie Calvé spricht Französisch, Deutsch, Englisch und Italienisch.

Noch ist der Sechssitzer an Julie Calvé's Velo nicht voll, anmelden kann man sich jederzeit über ihre Homepage kusk.ch.

Text: Dörte Welti

Kantonaler Elternbildungstag

Eltern werden ist nicht schwer ...

... Eltern sein dagegen sehr. Dieser abgeänderten Binsenweisheit mögen nicht alle Mütter und Väter zustimmen, könnte es ihnen doch als Schwäche ausgelegt werden, mit dem Nachwuchs nicht zurechtzukommen. Genau da setzt die Bildungsdirektion des Kantons Zürich mit ihrem Angebot der Elternbildung an.

Der diesjährige kantonale Elternbildungstag Anfang Juni war ausverkauft. Über 160 Eltern hatten sich eingefunden, um bei einem Impulsreferat und an sechs Workshops zum Thema «Erziehen heute – Mut zur Gelassenheit» wertvolle Anregungen für den Familienalltag zu bekommen.

Unterschiedliche Gründe

Die Beweggründe, warum sich so viele Eltern an einem sonnigen Samstag einen halben Tag mit Themen wie «Stress bei Kindern und Jugendlichen» oder «Jugendliche im Spannungsfeld von Ich-Identität und Peergroups» auseinandersetzen, sind vielfältig. «Wir wollen unsere Tochter

besser verstehen», räumte das Elternpaar einer Elfjährigen ein. Eine andere Mutter meinte gegenüber der «Maurmer Post», sie könne sich nur zu gut an ihre eigene Pubertät erinnern und wolle möglichst viel bei ihren 13- und 15-Jährigen Teenagern zum gegenseitigen Verständnis beitragen. Aber auch Eltern von Babys oder Kleinkindern waren da, weil sie für die Zukunft gewappnet sein wollen. Wieder andere meinten, sie seien völlig überfordert, und haben sich bisher nie getraut, Hilfe anzufordern. In so einer grossen Gruppe kann man eher mal anonym vorfühlen, ob man ganz alleine auf der Welt mit seinen Problemen ist oder Verständnis findet.

Eltern lernen nie aus

Die Impulse durch die Workshops waren spannend. So ein Elternbildungstag kann auch Anstoss sein, sich mehr mit dem Thema «Hilfe in Erziehungsfragen» auseinanderzusetzen, was in der allgemeinen Diskussion um die Kommunikation zwischen Eltern, Kindern und anderen Einflussnehmenden wie Lehr- oder Erzieherper-

sonen sicher von Vorteil ist. In Erziehungsfragen gebildete Eltern haben unter Umständen bessere Argumente und müssen sich nicht vorwerfen lassen, nur zu kritisieren und nicht selbst aktiv zu werden.

Das Angebot der Bildungsdirektion ist vielfältig und nach Bezirken organisiert. Maur wird organisatorisch den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster zugeordnet. Das Amt für Jugend und Berufsberatung richtet nicht direkt in allen Gemeinden und Bezirken eigene Elternbildungsveranstaltungen aus, orientiert sich aber über das Angebot von diversen Organisationen (ohne Garantie zu übernehmen für Qualität und Durchführung) und Institutionen und sammelt sie in einer Agenda.

Alle Angebote kann man unter www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsveranstaltungen finden.

Text: Dörte Welti

Biketag der Schule Pünt

Sommernachmittag auf zwei Rädern

Am letzten Mittwochnachmittag im Mai fand der traditionsreiche Biketag der Schule Pünt in Maur statt, der jeweils vom Elternrat organisiert und durchgeführt wird.

Bei herrlichem Wetter mit sommerlichen Temperaturen versammelten sich um die 60 Schüler und 16 erwachsene Begleiter mit ihren Bikes, Helmen und Trinkflaschen auf dem Parkplatz bei der Kirche in Maur. Die jüngsten Biker der ersten Klasse überquerten den Greifensee mit dem Schiff bis nach Niederuster und radelten von da in die Silberweide, die Hälfte wagte sich sogar mit den älteren auf die Tour.

Die Zweitklässler umrundeten den See via Fällanden bis in die Silberweide und die Schüler ab der 3. Klasse wurden auf verschiedenen Wegen via Pfannenstiel zum verdienten Zwischenstopp gelotst. Eine Gruppe schaffte es sogar bis auf die Guldenerhöhe und überwand so stolze 300 Höhenmeter mit ihrem Drahtesel. Am Pfannenstiel kamen die Kids, die es wünschten, in den Genuss von rasanten Trailfahrten und konnten ihre Bikes einmal so richtig testen. Wichtige Tipps,



60 Schüler und 16 Begleitpersonen waren am Biketags mit ihren Velos unterwegs. Bild: zVg

wie man am besten mit der Gangschaltung, den Bremsen und mit der Federung umgeht, bekamen die Kinder von einigen «bikeaffinen» Begleitern.

In der Naturstation Silberweide wurde dann allen Gruppen eine längere Pause gegönnt. Gestärkt wurden die Velofahrer/innen mit einer Bratwurst oder einem Cervelat vom Grill und die meisten gönnten sich auch noch eine Glace vom Kiosk.

Trotz einiger kleiner Blessuren war die Stimmung unter den Kindern und den Begleitern ausgelassen und fröhlich. Da das Wetterradar Gewitter vorhersagte, wurde die Rückfahrt ein wenig früher angetreten und alle Teilnehmenden kamen zwar erschöpft, aber trockenen Fusses nach Maur zurück. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen sehr positiv aus. Alle hatten Spass an diesem schönen Sommernachmittag auf zwei Rädern.

Für den Elternrat, Schule Pünt Maur: Stefan Kaiser

Erfolgreiche Maurmerin im Artistic Swimming (Synchroschwimmen)

Gerüstet für die Weltmeisterschaft in Budapest

Alyssa Thöni aus Ebmatingen und Paloma Mello aus Genf haben ihr ambitioniertes Ziel erreicht. Sie können die Schweiz im «Artistic Swimming Duett» an der diesjährigen Junioren-Europameisterschaft Ende Juni 2018 in Tampere und an der Junioren-Weltmeisterschaft Mitte Juli 2018 in Budapest vertreten.

Die beiden jungen Athletinnen – für Dauphins Synchro Vernier startend – haben sich das Ticket für diese beiden grossen Wettkämpfe diesen April an den Selektionen anlässlich der Elite-Schweizermeisterschaft und am «Swiss Youth Cup» ergattert. Sie haben dabei die Konkurrenz klar dominiert und am vorletzten Wochenende die Selektion mit dem Gewinn der Junioren-Schweizermeisterschaft 2018 im «Duett Free» und «Duett Tech» bestätigt.

Ohnehin ist diese Schweizermeisterschaft ein Medaillensegen für Alyssa und Paloma gewesen: Neben dem genannten Duett Gold gewinnt Alyssa Gold und Paloma Silber im Solo Free, mit



Trainieren 25 Stunden die Woche: Alyssa Thöni und Paloma Mello. Bild: zVg

dem Team Free und in der Combo ergattern sie jeweils hinter den Limmat-Nixen Zürich Silber.

Ab jetzt gilt es, sich einerseits seriös für die Europa- und Weltmeisterschaften vorzubereiten, andererseits müssen Alyssa und Paloma noch das Schulsemester abschliessen. Ein gewaltiges Pensum steht bevor, wenn man bedenkt, dass zurzeit 25 Stunden Training pro Woche auf dem Programm stehen.

Dank grosser Unterstützung von Coaches, Familien, Schulen und Sponsoren werden sie auch diese Strapazen meistern und topmotiviert mit den anderen Kolleginnen der Junioren-Nationalmannschaft nach Finnland und Ungarn reisen.

Betreuungsstab Alyssa Thöni

Jungsenioren-Ganztagesstour vom 21. Juni

Schwarze Wand, Goldlochspitz



Tolle Aussicht auf dem Wanderpfad.

Bild: zVg

Nach der Ankunft in Steg, Tunnel wandern wir ein kurzes Stück zum Gasthaus Sücka, wo wir unseren Morgenkaffee einnehmen. Danach folgen wir unter steter leichter Steigung dem breiten Wanderweg bis zur Alp Gapfahl. Von dort geht es steil bergauf zum Goldlochspitz, wo wir unser Picknick einnehmen. Die Aussicht ins Rheintal, Alpstein und Richtung Drei Schwestern ist atemberaubend. Danach führt der Weg hoch über dem Rheintal zurück nach Sücka und Steg, Tunnel. Der Abstieg erfolgt in

mehreren steilen Stufen. Der Weg beim Goldlochspitz ist exponiert und teilweise mit Seilen gesichert. Trittsicherheit und einigermaßen Schwindelfreiheit ist erforderlich. Die Gegend Schwarze Wand und Goldlochspitz ist bekannt für ihre Blumenpracht und wird auch vom liechtensteinischen Alpenverein überwacht. Mit etwas Glück erwarten uns viele seltene Arten (was beim Rekognoszieren noch nicht der Fall war).

- Datum:** Donnerstag, 21. Juni
Klassifizierung: Schwer
Dauer: Ca. 5,5 Std, Auf- und Abstieg je ca. 900 m
Charakteristik: Bergwanderung mit ausgesetzten Stellen, Trittsicherheit erforderlich (T3)
Ausrüstung: Wanderschuhe, Wetterschutz, Wanderstöcke
Verpflegung: Aus dem Rucksack, genügend Getränke mitnehmen
Treffpunkt: 6.50 Zürich HB, am Gleiskopf Gl. 9
Abfahrt: 7.07 Richtung Sargans, Vaduz, Steg, Tunnel
Rückkehr: Ankunft Zürich 19.23
Billette: Kollektivbillett wird durch Wanderleiter organisiert.
Kosten: Fr. 42.- ½-Tax, Fr. 15.- GA, inkl Morgenkaffee und Wanderbeitrag
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden
Leitung: Hanspeter Suter, Georges Knecht
Anmeldung: Bis Montag, 18. Juni, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch beim Wanderleiter: 044 980 25 01.
Durchführung: Auskunft über die Durchführung ab 20. Juni, 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter

Hanspeter Suter und Georges Knecht

STABA
BAU AG
 Umbau
 Neubau
 Renovationen

Qualität durch Kompetenz

Binz-Maur 079 301 26 40
 Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch
 www.stababau.ch

SCHUHMACHEREI
BELGRADO ROCCO
der Schuhmacher

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr
 Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

Schwättenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90

www.pellettieri-immobilien.ch

Zu verkaufen

5.5-Zimmer Einfamilienhaus auf der Forch

Das schöne freistehende Einfamilienhaus mit einer Grundstückgrösse von ca. 550m² und einer Nutzfläche von ca. 150m² hat einem wunderschönen idyllischen Garten und befindet sich in einem ruhigen und schönen Wohnquartier mitten auf der Forch. Zu der Forchbahn, Busstation, Kindergarten oder der Schule sind es nur wenige Gehminuten.

Verkaufspreis: 1'450'000.-

Wir würden uns sehr freuen Ihnen nähere Angaben zukommen zu lassen oder dieses tolle Angebot vor Ort zeigen zu dürfen.

Rufen Sie uns ganz unverbindlich an. Elza Pellettieri & Team Verkauf & Verwaltung

Immobilien-Shop Tel: +41 (0)44 548 25 93
 Zürichstrasse 152 Mob: +41 (0)79 460 94 69
 8700 Küsnacht info@pellettieri-immobilien.ch

Abschluss theater der Sek 2BC am 26./27. Juni

«Min Fründ, de Chaschtä»

Die Klasse 2BC der Sekundarstufe Looren führt am **26. und 27. Juni 2018** ein Abschluss theater im **Polterkeller der Schulanlage Looren** auf. Die Vorbereitungen des Theaters sind im Frühling angelaufen. Nachdem die Jugendlichen mehrere Theaterstücke gelesen hatten, fiel die Wahl schliesslich auf das Stück «Mein Freund, der Schrank» von Florian Wein.

«Das Stück könnte ohne Weiteres in unserem Klassenzimmer stattfinden», sagt Sertan, der im Stück die Rolle des Klassensprechers spielen wird. «Es geht um eine Klasse, wie wir eine sind. Eine Gruppe Jugendlicher mit ganz unterschiedlichen Charakteren», erklärt Darja. Sie selber wollte nur eine kleine Rolle spielen. «Frau Müller, meine Lehrerin, hat mir dann einfach eine kleine Rolle reingeschrieben, die gut zu mir passt», schmunzelt sie. Im Unterschied zu den bisherigen Aufführungen der Klasse wird dieses Theaterstück öffentlich zugänglich sein. «Das macht uns zwar ein wenig nervöser, als wir es bis anhin waren, aber es spornt uns auch zusätzlich an», sagt Carlo, der eine Rolle hat, in der er das Publikum sicherlich des Öfteren zum Schmunzeln bringen wird.

Der Eintritt ist frei, die **Aufführungszeit ist jeweils um 18.00 Uhr**. «Wir haben die Zeiten der WM angepasst», informiert Flurin, der den Sportler spielen wird, «das ist doch selbstverständlich». Die Klasse 2BC freut sich auf viel Publikum. «Obwohl wir noch viel üben müssen...», ist sich Vlera, die nicht nur im Stück alles sehr genau nimmt, sicher.

Für die Klasse 2BC: Martina Müller

Anlass Frauenverein Maur am 29. Juni

Dritte Jubiläumsveranstaltung

Wir laden alle Frauen in der Gemeinde Maur zu einem kulturellen Nachmittag und einem kulinarischen Sommerabend ein! Treffpunkt ist um 15 Uhr bei der Mühle Maur (Burgstrasse 13). Dort wird uns die Kuratorin der Museen Maur, Susanna Walder, begrüßen und über viele spannende Winkel und Gebäude im Dorf und anderem aus früheren Zeiten zu berichten wissen.

Im Anschluss daran begeben wir uns in die Kirche Maur, wo wir von Dr. Bruno Weber erwartet werden: Es gibt bestimmt sehr Interessantes zu hören – auch mit Blick auf die berühmte Flachschnitzdecke von Hans Ininger und den Apostelzyklus der Glasgemälde, die durch David Herrliberger gerettet wurden und heute als UNESCO-Welterbe im Gartenreich Wörlitz zu bewundern sind.

Wer Lust hat, kann sogar den Kirchturm besteigen. Nach 18 Uhr bummeln wir in Richtung See, zum Bauernhof in der Fluh, wo uns Familie Walser Gastrecht gewährt.

Zum gemütlichen Grillieren steht alles bereit und wenn auch Petrus mitspielt, wird es bestimmt ein unvergesslicher Abend.

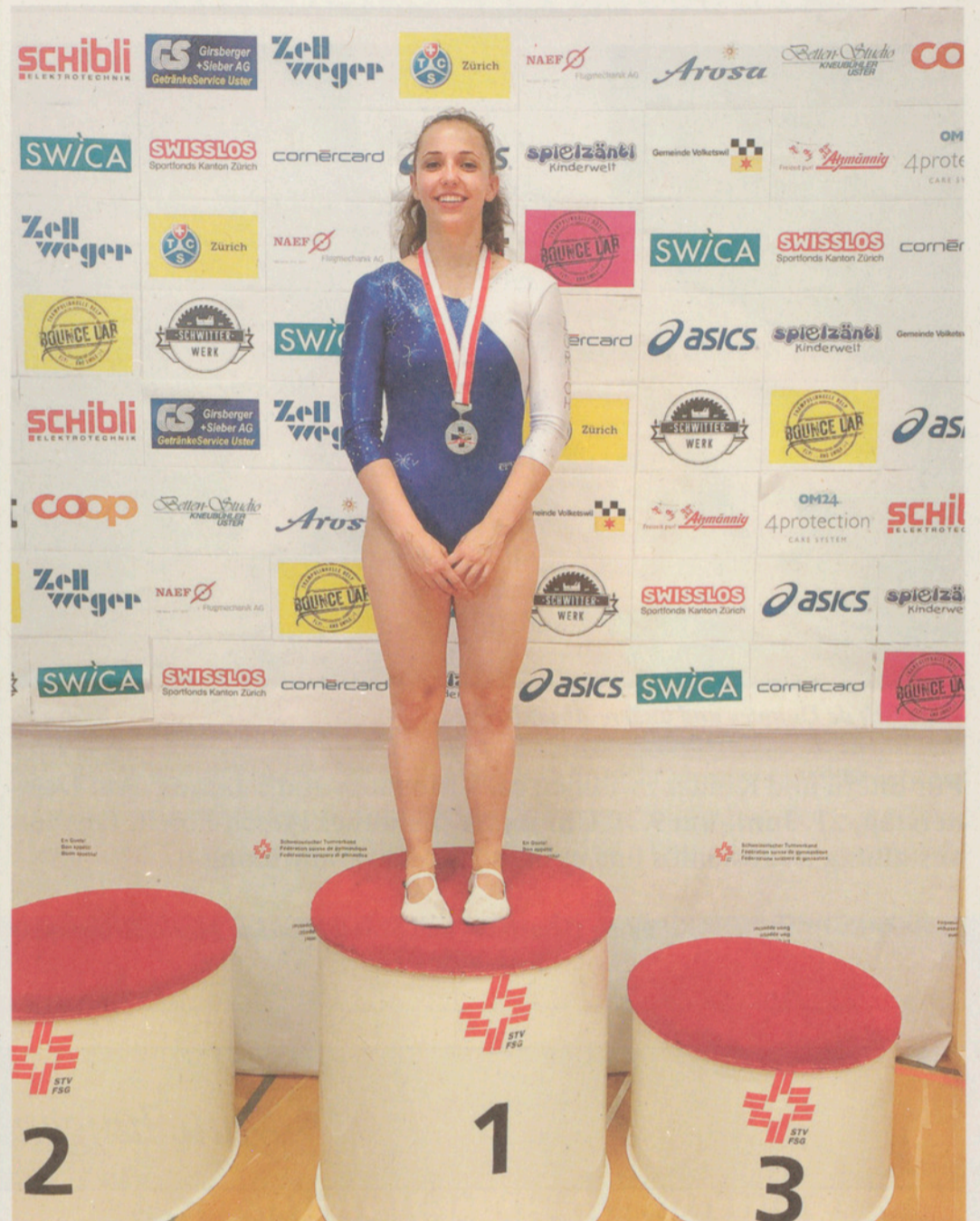
K und K am Freitag, 29. Juni 2018

Für den gesamten Anlass inkl. Verpflegung und Getränke erheben wir einen Unkostenbeitrag von CHF 10 pro Person. Es empfiehlt sich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, per Velo oder zu Fuss zu kommen. Anmeldungen bitte an griga@ggaweb.ch oder Telefon 044 980 17 95 (Susanne Gribi Graf).

Für den Frauenverein: Susanne Gribi Graf

Bericht von den Schweizermeisterschaften Trampolin

Maurmer Siegerin



Zeigte Spitzenleistungen: Fiona Glasl.

Bild: zVg

Die für den Turnverein Maur startende Maurmerin Fiona Glasl (16 Jahre alt, mit «Swiss Olympic Talent Card National»-Status) war im Vorfeld eine der Favoritinnen für die Meisterschaften. Man konnte gespannt sein, was sie an den Schweizermeisterschaften Trampolin Anfang Juni zeigen würde.

Nach der Qualifikation der Leistungsklasse «Junior Girls» schloss Fiona noch auf dem zweiten Platz ab.

Im Final entschied sie sich dann aber, alles auf eine Karte zu setzen, und zeigte erstmals eine Kürübung mit einer Schwierigkeit von 11,2 Punkten. Im Vergleich zur Qualifikation eine Steigerung von 1,5 Punkten. Dies gelang ihr und sie setzte damit ihre neue persönliche Bestleistung. Diese Übung enthielt insgesamt acht Varianten von Doppelsaltos. Mit dieser Leistung erreichte Fiona den Sieg und ist «Junioren-Schweizermeisterin Trampolin 2018».

Im Synchronspringen am folgenden Tag erreichte Fiona mit ihrer Partnerin Larissa Kurmann den ausgezeichneten zweiten Rang; somit sind sie Vizeschweizermeisterinnen in der höchsten Kategorie «Synchron Open».

Fiona ist mit ihrer Leistung zufrieden und überglücklich. Der grosse Trainingsaufwand, den sie seit vielen Jahren mit wöchentlich rund 15 Stunden Training absolviert, bestätigt und lohnt sich. Ohne die Unterstützung ihrer Familie, ihres Umfelds, der Trainer, der (Berufs-)Schule und des Lehrbetriebs wäre das alles jedoch nicht möglich.

Für die Sportlerin: Rita Marti

Bibliothek Aesch-Forch

«Fingerspiele und Kinderverse»



«Das isch de Duume» und andere Abzählreime...

Bild: zVg

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren. Am **Donnerstag, 21. Juni, um 9.30 Uhr** in der Bibliothek Aesch-Forch. Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Marlis Bruppacher

Leserbriefe

Radarfallen (MP vom 18.5.)

Auch ich ärgere mich über diese Radarfallen, die teilweise auf völlig übersichtlichen Strassen angebracht werden. Ich verstehe die Argumentation von Christoph Lehmann. Die Busseneinnahmen werden klar budgetiert, im Jahr 2017 nahm die Stadtpolizei über 62 Mio. ein! Dank Kameraüberwachung gibt es immer mehr Busseneinnahmen und wir werden noch mehr überwacht.

Doris Pauletto, Maur

Ebmatingen Agglo

E suuberi Sach, unsere sanierte Zürichstrasse und die neue Bushaltestelle! Theoretisch könnten sich in Ebmatingen seit letztem Sommer zwei Panzer kreuzen, so breit ist die Strasse geworden. Und da rüsseln die einen noch, dass es für die Velofahrer immer noch gefährlich sei. So ein Chabis, typisch linksgrünes Geschwafel! Jetzt hat's doch mehr als genug Platz, wo sie das bünzlige Rabättli beim Fussgängerstreifen wegsaniert haben. Mit der alternativ angehauchten Kiesfläche beim Abzweiger Stuhlenstrasse ist man zum Glück auch gleich abgefahren; da war sowieso nur Gestrüpp und Unkraut drin. Jetzt ist alles picobello asphaltiert. So kann man den Dreck, den die Jungen immer machen, sauber abspritzen. Pro forma haben sie noch eine Blumenrabatte hingemacht, wo vorher das Kiesbeet war. Nicht dass es die brauchen würde. Die halbe Zeit sieht man da braunen Dreck, bis sie wieder irgend etwas reimpflanzen. Im Moment gerade eine Art Friedhofsbepflanzung. Keine Ahnung, wie man auf so etwas kommt, mitten im Sommer. Aber Blumen sind eh überbewertet, wenn Sie mich fragen. Farbe gibt es doch dank dem Busunterstand genug. Chnüttschblau ist er wie unsere Busse. Eigentlich ist jetzt alles tipptopp: Nur dass man die Haltestelle umbenennen sollte. Richtig müsste es doch heissen: Ebmatingen Agglo.

Agglo-Roli alias Julia Antoniou, Ebmatingen

Mitteilungen der Gemeinde

Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2018

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Die Versammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Jahresrechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 124'924.49 wird genehmigt. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht des Präsidenten
Der Jahresbericht wurde zur Kenntnis genommen.

3. Erneuerungs- und Neuwahlen RPK
Für die Amtsperiode 2018–2022 wurden einstimmig gewählt:

Caroline Staub, Binz, bisher
Janine Fenner, Forch, bisher
Hans-Peter Glauser, Forch, bisher
Christoph Lutz, Maur, neu
Hans-Peter Schächli, Maur, neu

Als Präsidentin
Caroline Staub, Binz, neu

Rechtsmittel:

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Rekurs bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse, gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenzen oder Unbilligkeit), **innert 30 Tagen ab dieser Publikation** schriftlich Beschwerde bei der Bezirkskirchenpflege Uster erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 18. Juni 2018 bis Dienstag, 17. Juli 2018 im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen (Sekretariat Mo–Do, 8.30–12.00 Uhr und Do 13.30–17.00 Uhr) auf.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind als Rekurs **innert 30 Tagen** vom Beginn der Auflage an gerechnet bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Herrn Urs-Christoph Dieterle, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Kosten eines Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Evang.-ref. Kirchenpflege

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-020

Geschwister Guerotto, c/o Müller Architektur dipl. Architekten ETH FH SIA, Zürcherstrasse 94, 8730 Uznach

Projektverfasser: Müller Architektur dipl. Architekten ETH FH SIA, Zürcherstrasse 94, 8730 Uznach

Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 584, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6133 an der Zürichstrasse 27 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Öffentliche Auflage

Amtliche Vermessung

Vertrag über die Nachführung der amtlichen Vermessung

Mit Beschluss Nr. 75 vom 28. Mai 2018 genehmigte der Gemeinderat Maur den Vertrag über die Nachführung der amtlichen Vermessung mit dem bisherigen Nachführungsgeometer, Herrn David Erny, und den neu bestimmten Nachführungsgeometern Herren Thomas Hew und Martin Scherrer, alle patententerte Ingenieur-Geometer der Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf.

Gegen diesen Entscheid kann innert 10 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Verwaltungsgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Der Nachführungsvertrag sowie der erwähnte Gemeinderatsbeschluss können während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, eingesehen werden.

Der Gemeinderat

Amtlich

Todesfälle Mai 2018

Vaterlaus, Ursula, geboren 2. Oktober 1937, gestorben 4. Mai 2018 in Zollikon.

Brem, Maria Salette, geboren 17. Juli 1961, gestorben 5. Mai 2018 in Zürich, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Eger, Franz Wilhelm Emma, geboren 11. Mai 1938, gestorben 9. Mai 2018 in Zürich, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

de Stoutz, Marie Dorothée, geboren 13. November 1926, gestorben 14. Mai 2018 in Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Gut, Janine, geboren 24. Februar 1942, gestorben 16. Mai 2018 in Uster.

Schätti, Martin Eduard Theodor, geboren 27. August 1925, gestorben 19. Mai 2018 in Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsanzeige

Färber, Wally Erna, geboren 28. Oktober 1922, gestorben 11. Juni 2018 in Maur. Die Trauergemeinde besammelt sich am Mittwoch, 20. Juni 2018, um 14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur.

Bestattungsamt Maur

Amtlich

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 10. Juni 2018

Eidgenössische Vorlagen		Ja	Nein
1	Vollgeld-Initiative	441	2089
2	Bundesgesetz vom 29. September 2017 über Geldspiele	1619	895
Kantonale Vorlagen		Ja	Nein
1	Steuergesetz; Änderung vom 23. Oktober 2017	1557	867
2	Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr; Änderung vom 30. Oktober 2017	848	1482
Stimmbeteiligung (alle Ausweise)		38,9%	
davon briefliche Stimmabgabe		2323	90,1%
davon persönliche Stimmabgabe		256	9,9%

Wahlbüro Maur

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, inserate@maurmerpost.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127
Forch, 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Englisch-Kurse

Ab jetzt schnuppern kommen! Das neue Semester geht los am 20. August! Montags, dienstags und mittwochs in Binz, Ebmatingen und Aesch (Zollingerheim). Janet Burkhard, www.jb-s.ch oder Tel. 079 76 888 91.

Garagenplatz

UN-Garagenplatz mit Pneukasten und Waschplatzbenützung, Gütschstrasse Binz. CHF 150.– pro Monat. M. Monaco-Wunderli, ab 18.30 Uhr Telefon.044 887 71 81.

Mathematik-Nachhilfe

Mathematik lernen mit Freude und ohne Stress. Ausgebildete Lehrerin mit viel Geduld. K. Zapala, Tel. 076 342 36 27.

Schach

Schachmitspieler für 1 bis 2 Mal pro Woche gesucht. Marietta Fischer, Zollingerheim. Tel. 044 806 31 13.

Liebe Leserin, lieber Leser

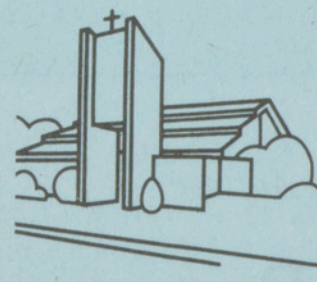
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

11. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. Juni 2018

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 17. Juni 2018

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Montag, 18. Juni 2018

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 20. Juni 2018

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 21. Juni 2018

Keine Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Erwachsenenbildung

Donnerstag, 21. Juni, 19.30–21.30 Uhr, im Saal der Kirche St. Franziskus.

Der Referent Dr. Pirmin Meier ist Autor mehrerer Bücher sowie ausgewiesener Kenner des Lebens von Bruder Klaus und seiner Zeit.

Zu dieser interessanten Begegnung heissen wir alle herzlich willkommen.

Kommission Erwachsenenbildung

Voranzeige:

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 27. Juni, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie im «forum»

und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Auch eine Entsorgungsvariante, allerdings nicht zur Freude des Nachbarn und des betroffenen Grundeigentümers. Da hat ein netter Nachbar schon zum zweiten Mal seinen privaten Flohmarkt aufgestellt und seine Werbebotschaft auch gleich an die Gartenmauer des Pfarrhauses geschrieben ...

Bild: Rolf Hauri

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leecherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Konfirmation der Klasse Ebmatingen



Konfirmandenklasse vor dem Kirchgemeindehaus Gerstacher.

Bild: R. Perrot

Last but not least – Am 17. Juni gestaltet zum dritten Mal eine Konfirmandenklasse den Gottesdienst in der Kirche Maur. Nach den Förchlern und Maurmern überraschen jetzt sechs Ebmatinger ihre Angehörigen und die Kirchgemeinde mit einem fröhlichen Engagement im Gottesdienst.

Das Thema «Schlimmer geht's immer» mag Sie überraschen. Weckt es doch Verdacht. Sind die Jugendlichen etwa verdrossen oder war das Unterrichtsjahr eine Katastrophe? Vergessen Sie solche Sorgen! Wir hatten ein lässiges Jahr miteinander und die nun bald Konfirmierten bli-

cken zufrieden und unbekümmert nach vorne – auf die weitere Schulzeit oder die bevorstehende Lehrzeit. Erst in Kombination mit der gewünschten Kollekte zugunsten von Spitalclowns stossen Sie auf den Hintergrund des Mottos «Schlimmer geht's immer». In Anbetracht dessen, dass es im Leben tatsächlich auch anhaltend turbulent zugehen kann, empfiehlt die Konfirmandenklasse, dass wir das Schöne immer feiern und den Humor nie verlieren. Überhaupt nie. Ich staune, dass sie mit so einer klugen Einstellung den Schritt ins Erwachsenwerden machen, und ich freue mich, ihnen

dabei den Segen Gottes mit auf den Weg geben zu dürfen.

Pfarrer René Perrot

Konfirmiert werden:

Marie Dickmann
Hannes Fluor
Lucas Kalberer
Manuel Keller
Linda Rudin
Luise Weippert

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 17. Juni

10 Uhr Kirche Maur
Konfirmation Klasse
Ebmatingen

«Schlimmer geht's immer»,
Pfarrer René Perrot
Kirchenpflege: Bea Leonhardt
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stiftung Theodora
(Spitalclown)

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 20. Juni

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 21. Juni

9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 23. Juni

9.30 Uhr Bauernhof Fluh, Maur
Fiire mit de Chliine:
«Wachse, kleine Kaulquappe»
Pfarrerin Stina Schwarzenbach
und Team

TERMINKALENDER

Mittwoch, 20. Juni

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

AMTSWOCHE

17. bis 23. Juni

Pfarrerin Pascale Rondez
Telefon 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

Juni

Freitag, 15. Juni Salon Prêt Pour Moi

14–20 Uhr
Private Shopping in der Forch, auch am Samstag, 16. Juni, 14–18 Uhr. Albert-Bächtold-Strasse 5, Forch, Prêt Pour Moi, Nadia Francisco.

Panini-Tauschbörse 2018

15.30–18 Uhr
Bis zum Finale der Fussball-WM 2018. Für Gross und Klein. Bringt eure doppelten Bilder mit und tauscht sie gegen neue ein, die ihr noch braucht. Täglich ausser Sonn- und Feiertage. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Kulinarische Schifffahrt

19.30–22 Uhr
Tischgrill ganz nach alter Tradition. Erwachsene Pro Person CHF 74. Kinder bis 14 Jahre CHF 54. Einsteigen: ab 18.30 Uhr für Apéro. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 16. Juni Kinder-Flohmarkt Binz

9.30–12 Uhr
Die Kinder der Schule Gassacher verkaufen auf dem Schulgelände ihre Spielsachen. Sirup, Kaffee sowie Süßes und Salziges werden zugunsten der Theodora Stiftung verkauft. Schulgelände Gassacher, Elternrat Binz.

11 Jahre Moonlight Krippe

11–16 Uhr
Öffentliche Feier für alle, Spiele und kleine Verpflegung für ein gemütliches Beisammensein. KidsClub / Garten in Ebmatingen, Christine Deragisch.

Burg Maur und Mühle Maur

14–17 Uhr
Burg Maur: Wechselausstellung «Unterwegs! Aller-

lei Gründe zum Reisen», Herrliberger-Sammlung, Druckwerkstatt mit Buchdruck Gilde Gutenberg geöffnet, selber ausprobieren möglich. Mühle Maur: Ortsgeschichtliche Sammlung, Ausstellung alter Postkarten «Kitsch in der Mühle». Burg und Mühle Maur, Museen Maur.

Marschmusikparade

15–17 Uhr
Die Brass Bands Maur und Hittsau demonstrieren, wie cool und attraktiv Blasmusik sein kann! Rocking Maur! Dörfli Maur, Brass Band Maur und Hittsau.

Sonntag, 17. Juni Konfirmations-Gottesdienst

10 Uhr
Konfirmandinnen und Konfirmanden Ebmatingen. Kirche Maur, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Dienstag, 19. Juni Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
Bereitstellung in Norm-Containern oder in Bündeln am Abfuhrtag ab 6.45 Uhr. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 20. Juni Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi

9.30–11 Uhr
Kinder von 0 bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Donnerstag, 21. Juni Nordic Walking

9–10.30 Uhr
Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz

Süessblätz, Susanne Marti / Barbara Boll.

3. Obligatorische Bundesübung

18.15–20.15 Uhr
Dienstpflichtige AdAs müssen das Dienstbüchlein, Leistungsausweis und Aufforderungsschreiben mitbringen. Anmeldung ½ h vor Schiessbeginn bis ½ h vor Schiessende. Schützenhaus Maur, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Freitag, 22. Juni Di Schnällschte vo Muur

17.30–21 Uhr
Sportanlagen Looren, Turnverein Maur.

Samstag, 23. Juni UBS Kids Cup

8–15 Uhr
Sportanlage Looren, Turnverein Maur.

Schatzchammer

13.30–16 Uhr
Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Schülerkonzert Loorensaal

16 Uhr
Loorensaal, Musikschule Maur.

Wenn die Nacht zum Tag wird

19.30–22.30 Uhr
Stärkung am Feuer mit (Vegi-)Wurst und Brot, danach Dämmerungsspaziergang durch die Naturstation. Schärpen der Sinne, nachtaktive Tiere entdecken, fremden Geräuschen lauschen. Anmeldung: Bis 20. Juni auf buchung@greifensee-stiftung.ch. Kosten: Erwachsene CHF 25, Kinder CHF 5. Naturstation Silberweide Mönchaltdorf.

Dienstag, 26. Juni Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr
Bereitstellung in Norm-Containern oder in

«Persönlich»



Patrick Attenhofer aus Ebmatingen ist spontan in den Vorstand des Gewerbevereins eingetreten.

Sind Sie ein Glücksbringer?

Ich hoffe. Aber warum fragen Sie?

An der letzten GV des Gewerbevereins Maur, welcher ja auch Nachfolgeprobleme hat, konnte man Sie als jungen Vertreter des Maurmer Gewerbes spontan für den Vorstand gewinnen.

In bin in mehreren Vereinen tätig und weiss deshalb aus eigener Erfahrung, wie das Vereinsleben unter dem Nachfolgeproblem und der mangelnden Freiwilligenarbeit leidet. Ich finde es für die Sache, aber auch wegen des Zusammenhalts in der Gemeinde wichtig, dass man sich hier einbringt. Ich mache das gerne. Ich wohne schon lange in der Gemeinde und lebe Maur durch und durch.

Ein junger alter Maurmer?

Ja, seit 35 Jahren. Ich werde hier sicher auch sterben.

Ich lebe in Ebmatingen, mit kurzen Unterbrüchen in Binz und Fällanden.

Beruflich sind Sie mit Ihrer Ebmatinger Firma als Bodenleger tätig?

Ja. Wir verkaufen und verlegen alles, was auf den Boden kommt; ausser Steinprodukte. Also Holz, PVC, Laminat etc. Unsere Kundschaft ist hier in der Region, es kann aber schon mal vorkommen, dass wir weiter weg arbeiten. Wir leben eigentlich hauptsächlich davon, dass uns Kunden, die zufrieden sind, weiterempfehlen – die klassische Mund-zu-Mund-Propaganda. Nachdem wir vor vier Jahren angefangen haben, beschäftigen wir mittlerweile fünf Leute und sind mit dem Geschäftsgang sehr zufrieden.

Wo ist Maur für Sie am schönsten, wo kann man Sie antreffen?

Sehr gerne auf dem Süssplätz in Ebmatingen und dort auf dem Vita Parcours in der Nähe. Aber natürlich auch am See. Maur ist für mich perfekt und ich kann beim besten Willen kein Verbesserungspotenzial sehen.

Interview: Christoph Lehmann

Bündeln am Abfuhrtag ab 6.45 Uhr. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 27. Juni Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr
Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

MuKi-Kafi

9.30–11 Uhr
Kinder von 0 bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Verantwortlich: Dörte Welti